

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes
zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

2007 314

Int.Cl.³

3(51) B 65 G 7/00

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 65 G/ 2341 046

(22) 15.10.81

(44) 08.06.83

(71) VEB EISEN- UND HUETTENWERKE THALE;DD;

(72) BINTING, WERNER;MISCHKE, WOLFGANG;HEINECKE, KLAUS,DIPL.-ING.;DD;

(73) siehe (72)

(74) MEYER, MONIKA VEB EISEN- U. HUETTENWERKE THALE 4308 THALE PARKSTR. 1

(54) **KIPPVORRICHTUNG**

(57) Die Erfindung ist eine Verkettungseinrichtung, die insbesondere in Rollenfördersystemen eingesetzt wird. Das Ziel der Erfindung besteht darin, auf Rollgängen ankommende Paletten zum Beschicken bzw. Entladen aus dem Rollgangssystem aus- bzw. einzuschwenken. Das Wesen der Erfindung besteht darin, daß eine durch Druckluftzylinder angetriebene Schwinge, auf deren kurzen Holmen ein elektromotorisch angetriebenes Rollgangsstück montiert ist, um 90° gekippt werden kann. Fig. 1

Klassifikationsvorschlag:

Titel der Erfindung

Kippvorrichtung

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung ist anwendbar als Verkettungseinrichtung in Rollgangssystemen für Stückgut mit ebener Grundfläche.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Die bekannten Kippvorrichtungen werden hydraulisch bzw. über Spindeln angetrieben und realisieren einen Kippwinkel von 0 bis 90°. Sie werden fast ausschließlich in der Bauindustrie zum Aufrichten von schweren Kippformen verwendet.

Die bekannten Kippvorrichtungen haben keinen Rollgang, das Stückgut muß von Hand oder mit Hebezeugen aufgelegt werden. Für den Einsatz als Verkettungseinrichtungen in Transportsystemen sind diese Vorrichtungen nicht geeignet.

Informationsquellen:

- Rationalisierungsmittelkataloge des Ministeriums EMK
- Patentschriften in den Klassen
B 65 G, B 28 B, B 23 Q

Ziel der Erfindung

Mit der Erfindung soll erreicht werden, daß auf einem Rollenfördersystem ankommende Paletten zum Bepacken bzw. Entleeren um 90° geschwenkt werden können, wobei gleichzeitig ein Absenken auf Arbeitshöhe erfolgt.

Durch die Kombination zweier Kippvorrichtungen mit einer Querfördereinrichtung ist es möglich, mit zwei Rollgangsträngen zu arbeiten (Zu- und Abführrollgang).

Darlegung des Wesens der Erfindung

Das Wesen der Erfindung besteht darin, daß eine durch Druckluftzylinder angetriebene Schwinge, auf deren kurzen Holmen ein elektromotorisch angetriebenes Rollgangstück montiert ist, um 90° gekippt werden kann. Mit dem Kippvorgang wird gleichzeitig ein Absenken der Holme realisiert.

Auf einem Grundgestell ist eine in Stehlagern gelagerte Schwinge drehbar gelagert. Zwei Druckluftzylinder, die sich auf dem Grundgestell abstützen und deren anderer Gelenkpunkt an der Schwinge befestigt ist, bewegen diese innerhalb ihrer Endstellungen. Auf die kurzen Holme der Schwinge ist ein elektromotorisch angetriebener Rollgang montiert.

Auf einem Rollgangssystem ankommende Paletten werden über den Rollgang der Kippvorrichtung an die senkrecht stehenden Holme gefahren.

Zum Bepacken bzw. Entleeren wird durch Betätigung des Druckluftzylinders die Schwinge mit Palette um 90° ausgeschwenkt. In umgekehrter Reihenfolge wird die Palette dem Rollgangssystem wieder zugeführt.

Ausführungsbeispiel

Das Grundgestell 1 der Kippvorrichtung ist eine Schweißkonstruktion aus Stahlprofilen.

Auf die senkrechten Stützen des Grundgestells 1 werden Stehlager 6 aufgeschraubt, in denen die Schwinge 2 drehbar gelagert ist. Die Schwinge 2 besteht aus zwei Holmen, die als Stahlblechkonstruktion ausgeführt und mit einer gemeinsamen Drehachse starr verbunden sind.

Ein durch einen Getriebemotor 5 angetriebener Rollgang 3 wird auf die kurzen Holme der Schwinge 2 montiert.

Der Kippvorgang wird durch Ansteuerung der zwei symmetrisch angeordneten Druckluftzylinder 4 ausgelöst.

Erfindungsanspruch

Kippvorrichtung für Paletten, gekennzeichnet dadurch, daß eine durch Druckluftzylinder (1) bewegte Schwinge (2), auf deren kurzen Holmen ein elektromotorisch angetriebener Rollgang(3) montiert ist, um 90° gekippt werden kann.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Fig.1

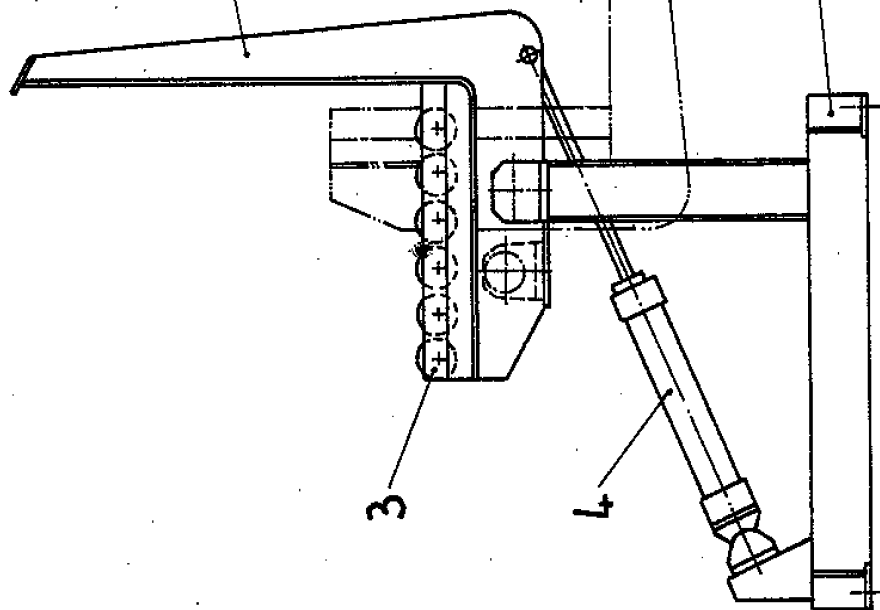


Fig.2

